

Beachtliche Wiederfunde von Großen Mausohren in Winterquartieren im Osterzgebirge

Die zahlreichen Wiederfunde von Großen Mausohren (*Myotis myotis*) in einem Winterquartier des Osterzgebirges im Winter 1999/2000 sollen hier in Ergänzung zu unserer Publikation von 1998 „Wo überwintern die Mausohren aus den Wochenstuben Nerchau und Steina?“ mitgeteilt werden.

Wie schon in früheren Jahren beobachtet, verbringen die Mausohren aus den genannten Wochenstuben ihre Winterschlafperiode in alten Bergwerksstollen des Erzgebirges. Im Winter 1999/2000 konnten vor allem in einem Stollen bei Brand-Erbisdorf zahlreiche Fledermäuse beobachtet werden. Bei Kontrollen am 17.03.2000 fanden K. und Th. Liebscher sowie J. Schulenburg 81 Große Mausohren, 24 Wasserfledermäuse, 17 Fransenfledermäuse und 6 Braune Langohren.

Während die Fransenfledermäuse vorwiegend einzeln in Spalten überwintern, hängen v. a. die Mausohren frei im Firstbereich des Stollens in Clustern bis zu 40 Tieren. Die Hangplätze dieser Art befinden sich in ca. 600 – 800 m Stollentiefe bei einer Temperatur um 7°C und einer Luftfeuchte von 95%.

Von den 81 Großen Mausohren waren 14 Tiere beringt. Die Überprüfung der Ringnummern ergab, daß – bis auf ein Tier – alle Tiere in der Wochenstube „Viadukt bei Steina“ beringt wurden. Manche Tiere überwinterten bereits in früheren Jahren in diesem Winterquartier. Besonders hervorzuheben ist, daß unter den Wiederfunden 2 Tiere waren, die bereits im Sommer 1986 beringt wurden. Diese Tiere (vgl. Tabelle) sind knapp 14 Jahre alt. Je ein weiteres Tier ist knapp 13 bzw. knapp 12 Jahre alt. Weitere Einzelheiten zu den Wiederfunden kann man der beigefügten Tabelle entnehmen.

Neben diesen Funden in o.g. Stollen soll noch ein Wiederfund aus einem Stollen bei Oberschöna (Kr. Freiberg) genannt werden. Hier fanden wir am 07.01.2000 das Mausohr mit der Ring-Nr. A 00851. Es wurde am 01.08.1995 als ad. Weibchen im Viadukt bei Steina beringt und in diesem Winterquartier bereits am 21.01.1997 und am 08.03.1996 registriert. Ein schöner Hinweis auf die Standorttreue der Mausohren auch im Winterquartier.

Ring-Nr.	beringt		Winterfunde 1999/2000	frühere Funde im gleichen Stollen
	wann	wo		
X 47561, w. juv.	23.07.1986	Steina	17.03.2000	
X 47583, m. juv.	23.07.1986	Steina	17.03.2000	09.02.1999
X 47804, w. ad.	22.07.1987	Steina	17.03.2000	
X 61225, m. juv.	22.07.1988	Nerchau	17.03.2000	05.03.1998
X 61740, w. juv.	01.08.1991	Steina	17.03.2000	
X 61788, m. juv.	24.07.1992	Steina	17.03.2000	09.02.99, 05.03.98, 27.01.97
X 63713, w. ad.	30.07.1993	Steina	17.03.2000	
X 63771, w. ad.	04.08.1994	Steina	17.03.2000	29.03.1995
A 00785, m. juv.	01.08.1995	Steina	17.03.2000	09.02.1999
A 00855, w. ad.	01.08.1995	Steina	17.03.2000	
A 00874, w. juv.	01.08.1995	Steina	17.03.2000	
A 10130, w. ad.	06.08.1996	Steina	17.03.2000	
A 10189, w. juv.	02.08.1997	Steina	10.01.2000	
A 10194, m. juv.	02.08.1997	Steina	17.03.2000	
Die Entfernung von Nerchau zum Stollen bei Brand-Erbisdorf beträgt Luftlinie ca. 50 km, von Steina zu diesem Stollen sind es Luftlinie ca. 30 km.				

Literatur

SCHOBER, W. & K. LIEBSCHER: Wo überwintern die Mausohren (*Myotis myotis*) aus den Wochenstuben in Nerchau und Steina? – Veröff. Naturkundemus. Leipzig, **16**, 41-55 (1998)

Dr. W. Schober, Gregor-Fuchs-Straße 27, 04318 Leipzig
K. Liebscher, Forstweg 106, 09599 Freiberg

Wie weit fliegen Fledermäuse in Bergbauanlagen ein?

Der Freiburger Raum wurde über viele Jahrhunderte vom Bergbau geprägt. Im Freiberg-Brander Bergrevier wurden dabei über 1700 km Stollen, Gänge und Röschen aufgefahren.

Während ein großer Teil der Stollen für Fledermäuse noch zugänglich ist, besteht nur in wenigen Abschnitten eine Kontrollmöglichkeit für Fledermausschützer. In der Regel führen die ausgewählten und genehmigten „Kontrollstrecken“ maximal 1000 m in den Berg hinein. Dabei werden für Sachsen herausragende Ergebnisse erzielt. Im bedeutendsten Winterquartier wurden in den vergangenen Jahren bis zu 81 Große Mausohren und jeweils etwa 20 Wasser- und Fransenfledermäuse sowie Braune Langohren registriert.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen für sächsische Säugetierfreunde](#)

Jahr/Year: 2000

Band/Volume: [2000](#)

Autor(en)/Author(s): Schober Wilfried, Liebscher Klaus

Artikel/Article: [Beachtliche Wiederfunde von Großen Mausohren in Winterquartieren im Osterzgebirge 22-23](#)